

Aus der Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2018

Nach der letzten Gemeinderatssitzung am 1. August stand das Thema Mobilfunk in Buchenberg erneut auf der Tagesordnung. Hierzu erläuterte Bürgermeister Toni Barth, dass der von Herrn Dipl. Ing. Ulrich (Funktechnikanalyse) ermittelte Idealstandort (Wasserhochbehälter) keine gesicherte Zuwegung bzw. gesicherte Erschließungsmöglichkeiten aufweist und somit nicht in Frage kommt. Alternativ wäre das unmittelbar benachbarte Grundstück der „Alten Kiesgrube“ aus Sicht der Erschließung, aus Sicht der funktechnischen Versorgung und vor allem Sicht der besten Immissionswerte geeignet. Vor diesem Hintergrund beschloss der Gemeinderat mit einer Gegenstimme, diesen Standort im Rahmen des Dialogverfahrens der Telekom vorzuschlagen.

Auch die Handhabung der Plakatierungsordnung stand zum wiederholten Mal auf der Tagesordnung. Hierzu gab Bürgermeister Barth verschiedene Informationen zur Handhabung der Plakatierung bei Großveranstaltungen, die in diesem Jahr erstmalig angewendet wurden und sich bewährt hat. Im Hinblick auf weitere Standorte an der Kreisstraße wurden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wobei sich der Gemeinderat grundsätzlich mit einem Standort am westlichen Ortsteingang (Einfahrt Einöde) und am östlichen Ortsteingang (Bereich Bechen) anfreunden konnte. Hier soll die Verfügbarkeit geprüft werden, so dass in der nächsten Sitzung darüber beschlossen werden kann. In diesem Zug mitgeändert werden soll die Verlängerung der Plakatierungsfrist vor Landtagswahlen. Diese Frist soll, wie andernorts auch, von derzeit 4 Wochen auf 6 Wochen ausgedehnt werden. Zur Schließung von Regelungslücken soll die Werbeanlagensatzung ebenfalls für eine Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung vorbereitet werden. Hier soll der Geltungsbereich um weitere Grundstücke am Feuerwehrhaus/Heizwerk und am Wertstoffhof erweitert werden.

Anschließend gab Bauleiter Andreas Horner in seinem Sachstandsbericht zu den Bauarbeiten in der Buchenberger Ortsmitte bekannt, dass derzeit alles planmäßig läuft und aktuell keine erkennbaren Kostensteigerungen bzw. Mehrkosten zu erwarten sind. Innerhalb der nächsten 2 Wochen sollen die Pflasterarbeiten bei den Parkplätzen, die Asphaltierungsarbeiten und der Einbau der Querungshilfe (Mittelinsel) fertiggestellt werden. Anschließend werden der Gehweg entlang der Hauptstraße und die Tiefgaragenzufahrt gebaut. Aufgrund dieser baulichen Entwicklungen sah Herr Horner derzeit keine Gefährdung des Eröffnungstermins am 08. November. Im weiteren Verlauf dieses Tagesordnungspunktes verwies Bürgermeister Toni Barth auf den Vorschlag, im Bereich des Bushäuschens überdachte Radabstellflächen „anzubauen“. Dieser Vorschlag wurde aufgrund von zeitlichen und baulichen Zwängen verworfen, so dass das Bushäuschen unverändert gebaut wird. Allerdings soll nach Fertigstellung des Platzes geprüft werden, wo und in welcher Ausführung Fahrradabstellplätze möglich und gewünscht sind. Auch im Hinblick auf den Querungsbereich der Staatstraße ohne Zebrastreifen erläuterte Toni Barth, dass hier unterschiedliche Ansichten zur Verkehrssicherheit vorhanden sind. Er wies darauf hin, dass diese Ausführung (nach verschiedenen Ortsterminen) sowohl vom Straßenbauamt als auch von der Polizei als die Beste Lösung gesehen wurde. Nachdem hier der Grundstückseigentümer (Straßenbauamt) das letzte Wort hat, stellte er eine „Nachrüstung“ durch Markierung und Beleuchtung für den Fall in Aussicht, dass sich (wider Erwarten) herausstellen sollte, dass der erwartete Sicherheitseffekt nicht eintritt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde zunächst die Vergabe der Arbeiten zur Anlage des Mountain-Bike-Trail-Centers in Eschach einstimmig beschlossen. Hier wurde der Auftrag in Höhe von 105.000 € an die Fa. Schneestern aus Durach vergeben. Dieses Projekt wird aus LEADER-Mitteln mit 50.000 € bezuschusst. Der Restbetrag wird jeweils zur Hälfte zwischen der Gemeinde und privaten Geldgebern aufgeteilt. Anschließend informierte Bürgermeister Toni Barth über die Situation im sozialen Wohnungsbau und gab bekannt, dass in Buchenberg insgesamt 52 Wohnungen im Bestand der BSG Allgäu sind. Hiervon sind 24 Wohnungen preisgebunden mit Belegungsrecht für die Gemeinde. Nach Behandlung einer Anfrage von Gemeinderat Hubert Hohl zum Mobilfunkempfang in Kreuzthal und zu den laufenden Arbeiten am Wanderweg von Buchenberg nach Ahegg, sowie zu Fördermöglichkeiten von Sanierungsarbeiten an der Buchenberger Schule beschloss Bürgermeister Toni Barth die Sitzung.